

KI, Ethik und Datenschutz im Kontext beruflicher Teilhabe

Online-Seminar KI-Themenmonat Chancenschmiede

Verena Anton & Sabrina Wolf

Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e. V.

30.07.2024

Agenda

TOP 1: Einstieg

TOP 2: KI und Ethik

TOP 3: KI und Datenschutz

TOP 4: Quizrunde

TOP 5: Abschluss

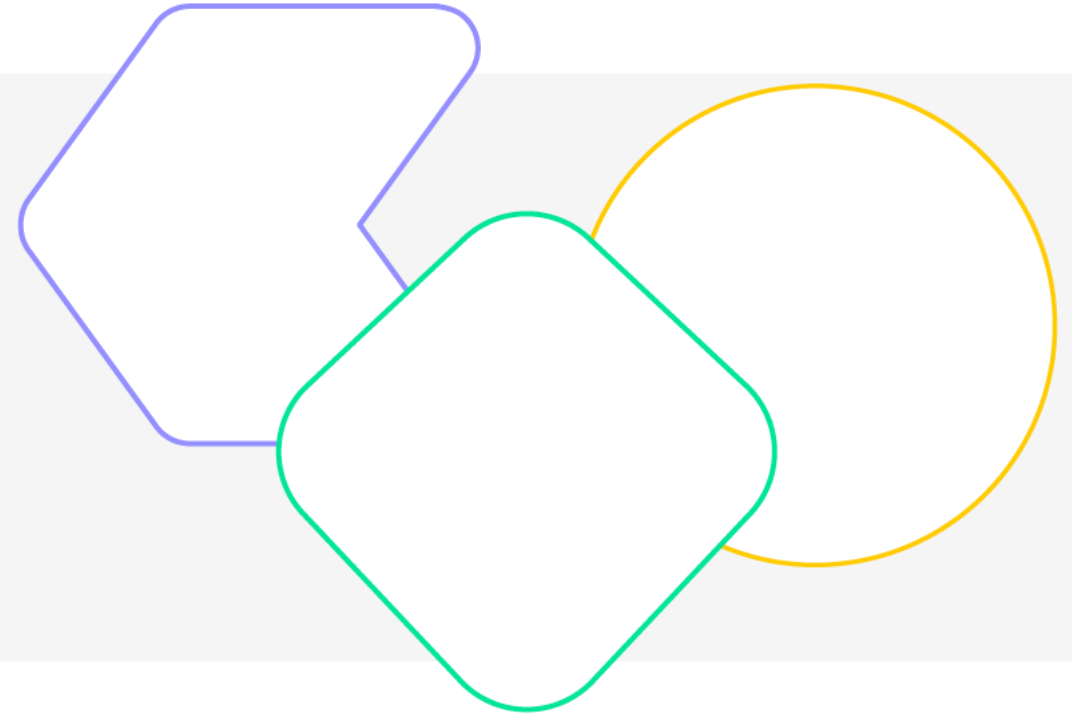
Einstieg

<https://www.menti.com/al6yxdsh6o34>

Code: 6342 8180



KI & Ethik



Warum Ethik beim Einsatz von KI?

- KI-Systeme können Menschen mit Behinderungen bei der Arbeit unterstützen
- Aber: Abwägen von Chancen und Risiken vor KI-Einsatz durch Beteiligte (Hersteller, Arbeitgeber*in, Arbeitnehmer*in) → ethische Aspekte
- Wichtig: Individuelle Bedarfe und Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen bei KI-Nutzung berücksichtigen
 - Individuelle, kontextabhängige ethische Beurteilung

Ethik der KI

- KI-Ethik: moralische und gesellschaftliche Implikationen bei Entwicklung und Nutzung von KI
- Ziel: KI-Systeme fair, sicher und respektvoll gestalten
- 6 Ethik-Dimensionen, die als inklusionsspezifische Ethik-Leitlinien für KI dienen

Bildquelle: [Ethik, KI und Menschen mit Behinderung. Ethische Leitlinien und methodische Ansätze für inklusive Künstliche Intelligenz \(ki-assist.de\)](#)

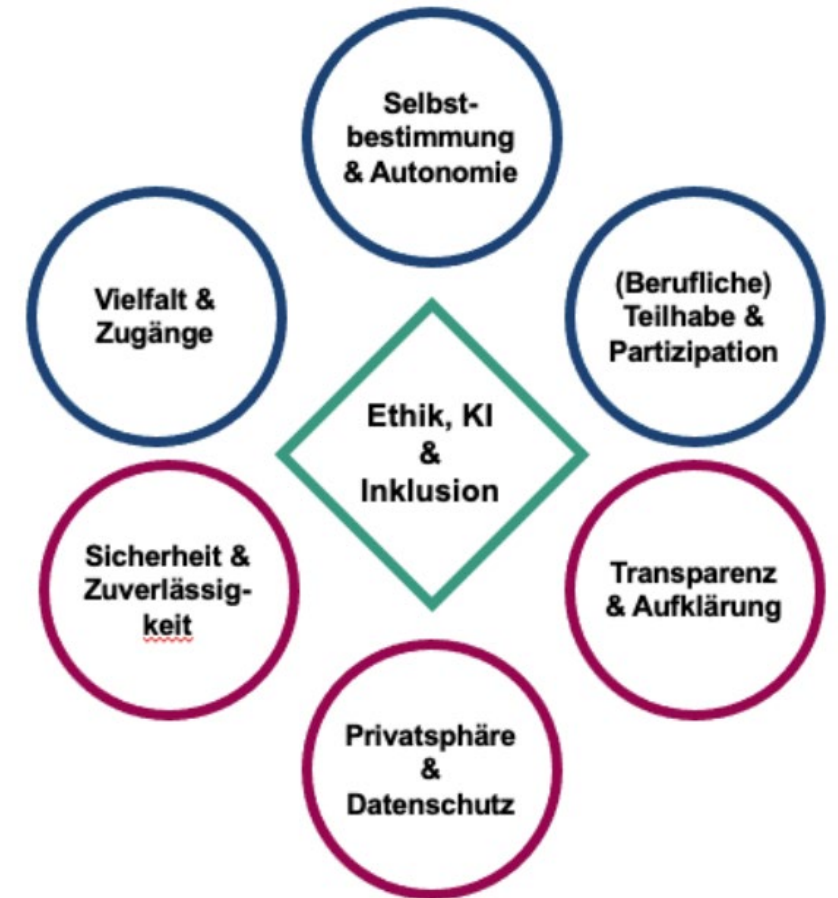


Abbildung 2: Ethik-Dimensionen für Künstliche Intelligenz und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen (Eigene Darstellung)

1. Ethik-Dimension: Vielfalt und Zugänge

- Menschen mit Behinderungen werden bei Entwicklung von Technologie berücksichtigt
- Technologie erweitert Arbeitsmöglichkeiten und ist barrierefrei nutzbar
- Technologie ist für alle gleichermaßen verfügbar
- bestehende Diskriminierungen werden nicht verstärkt

2. Ethik-Dimension: Berufliche Teilhabe und Partizipation

- Menschen mit Behinderungen werden aktiv an der Entwicklung und Nutzung der Technologie beteiligt
- Technologie baut berufliche Barrieren ab und fördert berufliche Entwicklung
- In der Reha-Welt und auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einsetzbar
- Technologie unterstützt bei der Arbeitssuche

3. Ethik-Dimension: Selbstbestimmung und Autonomie

- Technologie beeinflusst die Autonomie und Selbstbestimmung der Menschen positiv, ohne diese einzuschränken
- Es entstehen keine Abhängigkeitsverhältnisse
- Technologie liefert keine falschen Informationen

4. Ethik-Dimension: Sicherheit und Zuverlässigkeit

- Technologie verursacht keine Schäden
- Technologie funktioniert auch bei menschlicher Fehlbedienung sicher
- Basiert auf hochwertigen Trainingsdaten und funktioniert zuverlässig
- Der Hersteller ist bereit, notwendige Anpassungen vorzunehmen, um technische Fehlfunktionen zu minimieren

5. Ethik-Dimension: Transparenz und Aufklärung

- Ausreichende Informationen zur Anwendung und Funktionsweise der Technologie sind verfügbar
- Die Auswirkungen des KI-Einsatzes und Absichten der Hersteller sind bekannt
- Informationen werden in verschiedenen Formaten für alle verständlich bereitgestellt
- Informationen, welche Daten erhoben, gespeichert und genutzt werden, liegen vor

6. Ethik-Dimension: Privatsphäre und Datenschutz

- Technologie erhebt und speichert nur notwendige personenbezogene und Gesundheitsdaten
- Technologie beeinträchtigt nicht unnötig die Privatsphäre der Nutzer*innen
- Datenschutzbestimmungen werden eingehalten und sind einsehbar
- KI-Assistenzsysteme erhöhen ggf. die Privatsphäre, indem sie menschliche Assistenz reduzieren

AI Act: Überblick

- Weltweit erstes Gesetz zur Regulierung von KI
- Balance zwischen Innovation („made in Europe“) und Risikoschutz
- Ziel: Regulierung von Künstlicher Intelligenz in der EU
- Klassifiziert KI-Technologien nach ihrem Risiko

AI Act: Regelungen und Verbote

- Verboten sind KI-Systeme, die Verhalten beeinflussen, manipulieren, Schwächen von Personen ausnutzen und Social Scoring
- Transparenzpflicht: KI-erzeugte Inhalte kennzeichnen
- Anforderungen für hochriskante KI (z.B. im Gesundheitswesen)
- Transparenz- und Informationspflichten für KI mit geringem Risiko

AI Act und Inklusion

- Begriffe „Menschen mit Behinderungen“, „Inklusion“ werden explizit nur an 6 Stellen genannt
- Förderung von (freiwilligen) Verhaltenskodizes für Nicht-Hochrisiko KI-Systeme durch Amt für KI und Mitgliedstaaten
 - Fokus auf Ethik, Nachhaltigkeit, Kompetenz, Inklusion und Schutz schutzbedürftiger Personen

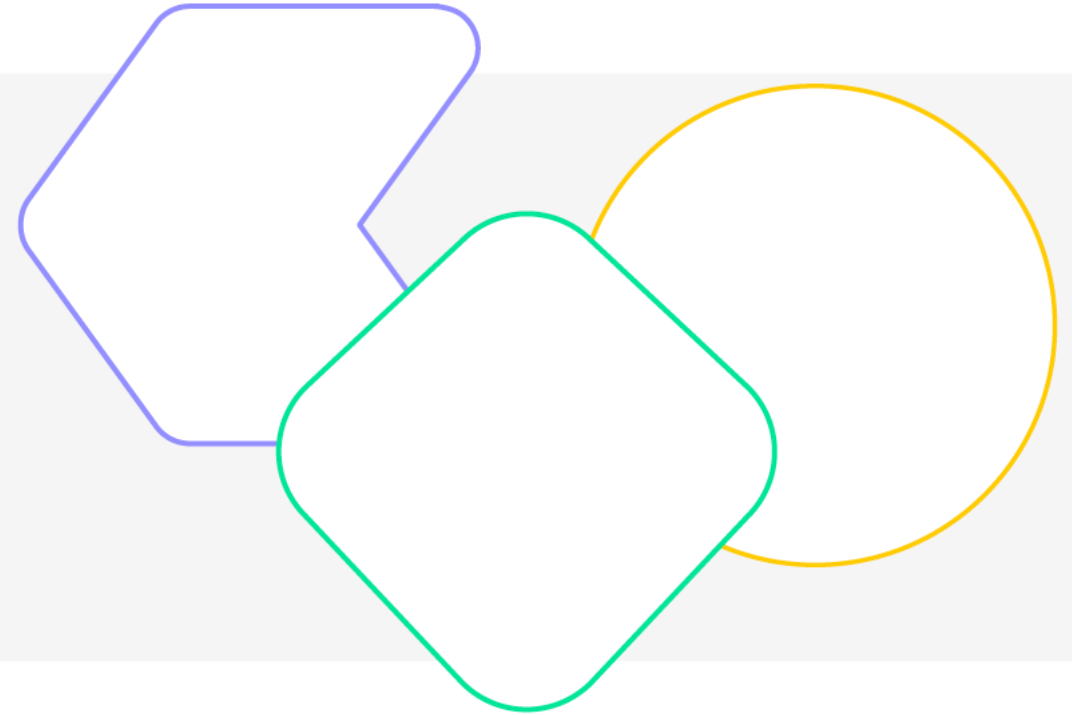
Fragen

ki-kompass@bagbbw.de

www.ki-kompass-inklusiv.de

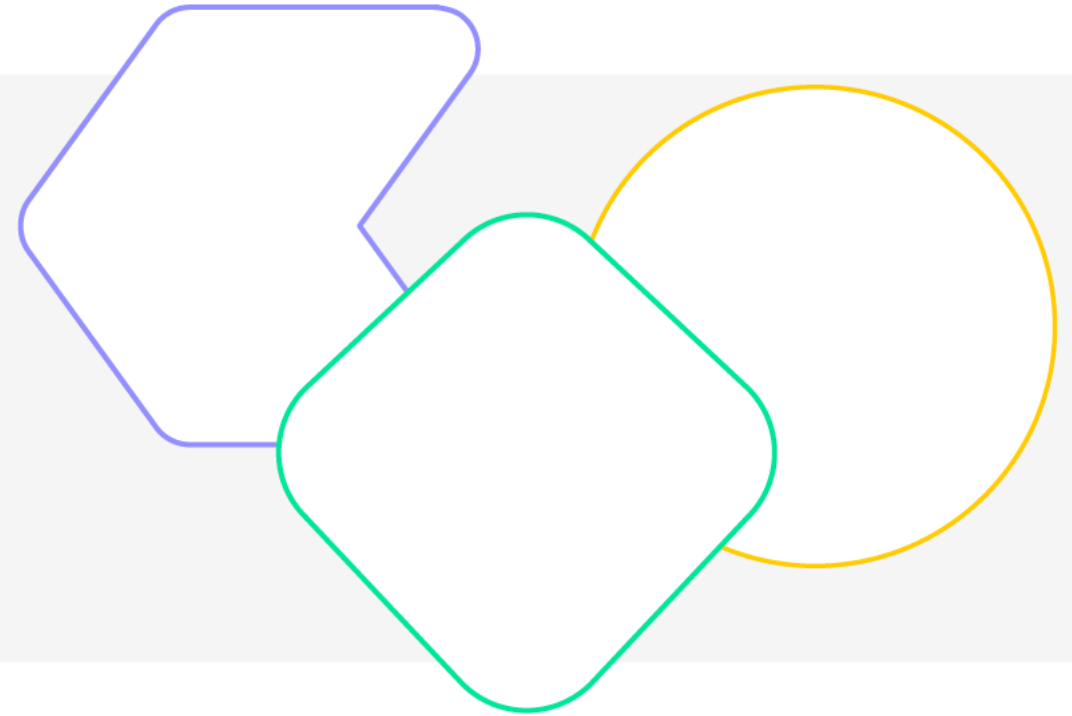


KI & Datenschutz



Funktionsweise von KI

Warum sind Daten bei der Verwendung von Künstlicher Intelligenz so wichtig?



Künstliche Intelligenz und Daten

Daten sind das Herzstück jeder KI-Anwendung.

Hier sind einige Gründe, warum sie so wichtig sind:

- **Training und Lernen**
- **Genauigkeit und Zuverlässigkeit**
- **Anpassungsfähigkeit**
- **Fehlererkennung und Fehlerkorrektur**
- **Fundierte Entscheidungen**

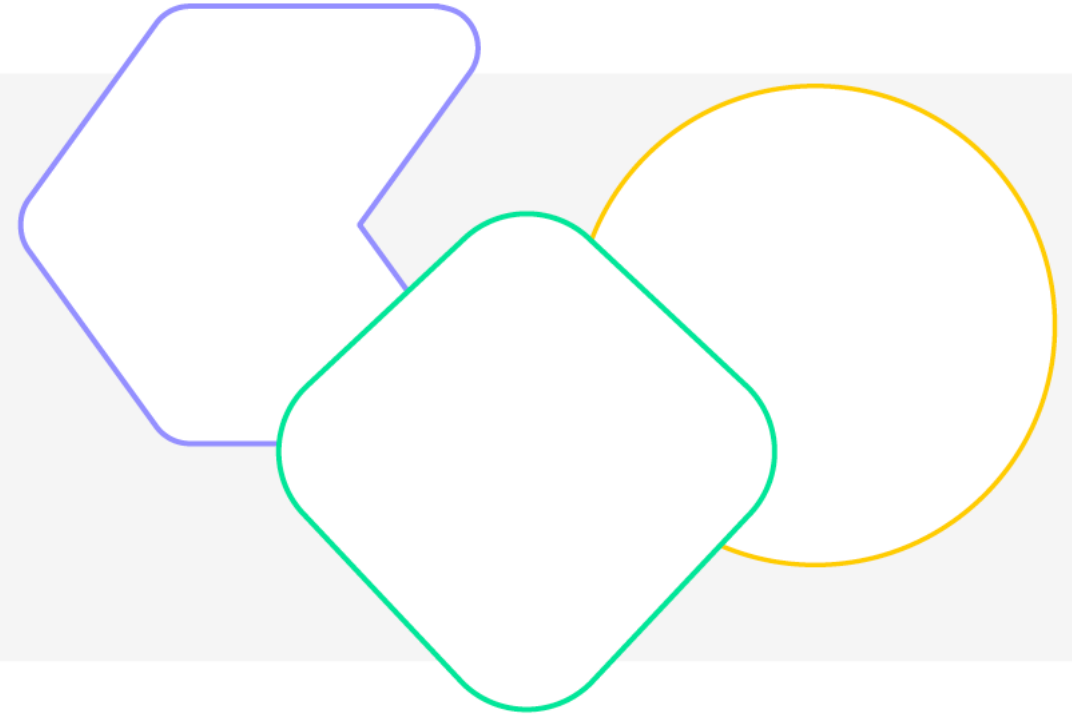


Begriffsbestimmung

Was bedeutet Datenschutz?

Was sind personenbezogene Daten?

Was sind Gesundheitsdaten?



Datenschutz

- **Schutz** personenbezogener Daten vor Missbrauch und unberechtigtem Zugriff
- **Ziel** ist dabei der Schutz der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte



Was sind personenbezogene Daten?

- Name und Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adressen
- Telefonnummern
- Geburtsdatum
- Sozialversicherungsnummern
- IP-Adressen, wenn sie einer bestimmten Person zugeordnet werden kann
- Standortdaten, die Bewegungsprofil einer Person abbilden können
- Bilder und Videos, auf denen Personen erkennbar sind
- Biometrische Daten (z.B. Fingerabdrücke, Gesichtserkennung, Iriserkennung)
- **Gesundheitsdaten**
- Ethnische Zugehörigkeit
- Politische Meinungen
- Religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen
- Gewerkschaftszugehörigkeit

Begriffsbestimmung Gesundheitsdaten

Gemäß **Artikel 4** der **DSGVO** werden **Gesundheitsdaten** definiert als „personenbezogene Daten, die sich auf die **physische oder psychische Gesundheit** einer natürlichen Person beziehen, einschließlich der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, aus denen sich Informationen über ihren Gesundheitszustand ergeben.“

Beispiele für Gesundheitsdaten

- Medizinische Diagnosen
- Informationen über Behandlungen und medizinische Eingriffe
- Ergebnisse von medizinischen Untersuchungen und Tests
- Informationen über Medikationen
- Genetische Daten (beispielsweise Daten, die aus der Analyse von biologischen Proben gewonnen werden)
- Daten über psychische Gesundheit (z.B. auch Emotionsanalysen)
- Informationen aus der Gesundheitsüberwachung (z.B. auch von Fitness-Trackern, Smartwatches, etc.)

Gesetzlicher Rahmen

- Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Landesdatenschutzgesetz (LD SG)

Gesetzliche Grundlagen und Regelungen zum Schutz personenbezogener Daten

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Wichtige Artikel:

Artikel 4 DSGVO → Unterscheidung zwischen „Verantwortlichen“ und „Betroffenen“

Artikel 6 (a-f) DSGVO → Rechtfertigungsgründe für Datenverarbeitung

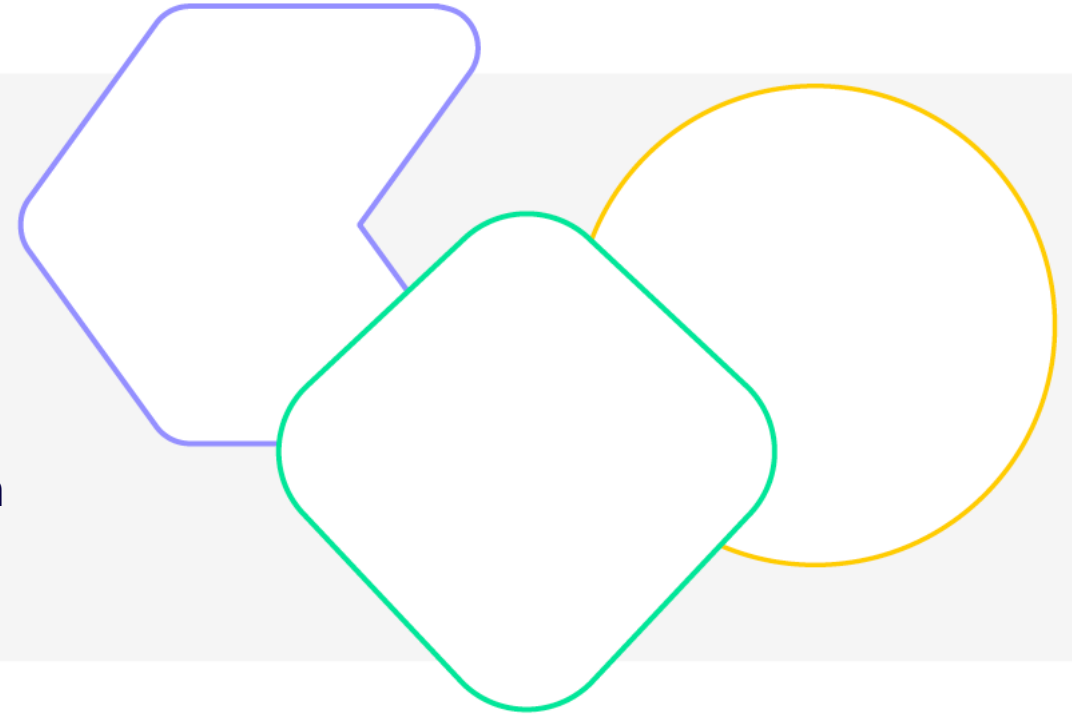
Artikel 9 (a-j) DSGVO → Begründung für Verarbeitung von Gesundheitsdaten

Artikel 12 und 14 DSGVO → Umfang, in dem der „Betroffene“ über Datenerhebung und Verarbeitung informiert werden muss

Welche Fragen sollte ich beim Thema Datenschutz stellen?

Leitfragen zum Umgang mit Datenschutzerklärungen

Maßnahmen zur Umsetzung von Datenschutzerklärungen für Menschen mit Behinderungen



Leitfragen zum Umgang mit Datenschutzerklärungen

- Welche Daten werden erhoben?
- Wo und wie werden diese Daten gespeichert?
- Wer kann auf die Daten zugreifen?
- Wie und wofür werden die Daten ausgewertet?
- Wie kann ich sicherstellen, dass meine Daten nicht zweckentfremdet werden?
- Wie können Anwender*innen darüber bestimmen, was mit ihren Daten passiert?

Empfohlene Maßnahmen zur Stärkung der Datensouveränität von Menschen mit Behinderungen (1)

- Datenschutzerklärung als **1-seitiges Dokument in Leichter Sprache** mit unterstützenden Grafiken
- Bereitstellung aller relevanten Informationen über die Speicherung, Verarbeitung und Löschmöglichkeiten von personenbezogenen Daten **kurz und bündig und in Leichter Sprache**
- Bereitstellung von Informationsmedien über die Funktionsweise der eingesetzten Technologie und ihrer Datenverarbeitung, **medial aufbereitet als Flyer, Video oder Audio-Datei**
- **Nennung von zuständigen Ansprechpartnern**, an die sich Menschen mit Behinderungen wenden können, wenn sie Nachfragen oder Bedenken über den Umgang mit ihren personenbezogenen Daten haben

Empfohlene Maßnahmen zur Stärkung der Datensouveränität von Menschen mit Behinderungen (2)

- Datensparsamste Standardeinstellung (**Privacy by default**) bei der Einführung von neuen Technologien wählen und Nutzende nach einer umfassenden Aufklärung über verschiedene Optionen entscheiden lassen
- **Zielgerichtete Schulungen**, in denen sowohl über Datenschutzrecht, über die Risiken der Erhebung von personenbezogenen Daten als auch über die grundsätzliche Funktionsweise von Algorithmen aufgeklärt wird
- **Transparenz und Offenlegung** seitens der Technologieanbieter, welche Daten bei einer Nutzung erhoben werden, wie lange diese gespeichert werden und wofür die Daten ausgewertet werden sollen. Hier sollten auch Kontaktmöglichkeiten genannt werden, falls es seitens der Nutzenden Nachfragen gibt.

Fragen & Abschluss

ki-kompass@bagbbw.de

www.ki-kompass-inklusiv.de



Quizrunde

<https://www.menti.com/al6yxdsh6o34>

Code: 6342 8180



Vielen Dank!

Verena Anton & Sabrina Wolf

ki-kompass@bagbbw.de

www.ki-kompass-inklusiv.de